



BRAHMS EIN DEUTSCHES REQUIEM

KATRIN STÖSEL SOPRAN

PETER REMBOLD BARITON

HEINRICH-SCHÜTZ-CHOR AACHEN

SCHULCHOR UND ELTERN/LEHRER CHOR DES BISCHÖFLICHEN PIUS-GYMNASIUMS AACHEN

MITGLIEDER DES SINFONIEORCHESTERS AACHEN

DIETER GILLESSEN LEITUNG

14.03.2015 SAMSTAG 19.00 UHR

BENEDIKTINERABTEI KORNELIMÜNSTER OBERFORSTBACHER STRASSE 71, AACHEN

EINTRITTSPREISE € 20,- 15,- 10,- / 5,- (ermäßigt)

VORVERKAUF karten@hsc-aachen.de • MEDIASTORE GROSSKÖLNSTR. 56 (zzgl. VVK-Gebühr)

Johannes Brahms (1833-1897)

Ein Deutsches Requiem Op. 45

- I. Chor: „Selig sind, die da Leid tragen“
- II. Chor: „Denn alles Fleisch, es ist wie Gras“
- III. Bariton-Solo und Chor: „Herr, lehre doch mich“
- IV. Chor: „Wie lieblich sind deine Wohnungen“
- V. Sopran-Solo und Chor: „Ihr habt nun Traurigkeit“
- VI. Bariton und Chor: „Denn wir haben hie keine bleibende Statt“
- VII. Chor: „Selig sind die Toten“

Katrin Stösel, Sopran

Peter Rembold, Bariton

Heinrich-Schütz-Chor Aachen

Schulchor des Bischöflichen Pius-Gymnasiums Aachen

Eltern/Lehrer-Chor des Bischöflichen Pius-Gymnasiums Aachen

Mitglieder des Sinfonieorchesters Aachen

Leitung

Dieter Gillessen

Vorwort eines Schulchormitgliedes:

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Eltern und Verwandte, liebe Mitschülerinnen und Mitschüler,

nach langer und intensiver Vorbereitungszeit, welche allen Mitwirkenden viel Freude bereitet hat, sind wir froh, heute „Ein deutsches Requiem“ von Johannes Brahms aufführen zu dürfen.

Dieses Requiem zeichnet sich besonders durch den Aspekt aus, dass nicht die Trauer, sondern der Trost derer, „die da Leid tragen“, im Vordergrund steht.

Leid ist alltäglich und etwas, was jeder unter uns schon erfahren musste. Auch wir, unsere Schulgemeinschaft, mussten Leid erfahren, als 2009 unser Mitschüler, mein Klassenkamerad und Freund Lukas, an einer heimtückischen Krankheit verstarb. Wir denken auch heute noch an Lukas und hoffen, dass seine Familie und seine Freunde etwas von dem Trost erfahren durften, den Johannes Brahms in Musik gefasst hat.

Persönlich fasziniert mich diese Komposition, da die Texte des Alten und Neuen Testaments in der Fassung der Lutherbibel in Kombination mit einer solch grandiosen Musik dieses Requiem einzigartig machen. Aus Wechseln in der musikalischen Thematik, von ruhig zu rasant und von leidvoll zu feierlich, resultiert eine von Ernst, Würde und Zuversicht getragene Musik für die Lebenden.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen, im Namen aller Sängerinnen und Sänger, aller Mitwirkenden und besonders im Namen des Dirigenten, Herrn Dieter Gillessen, eine wunderbare Zeit hier in der Benediktinerabtei in Kornelimünster, auf dass Sie die unbeschreibliche Atmosphäre, welche dieses Stück vermittelt, erfahren werden!

Herzlichst,

Paul Schumacher (Stufe Q1) für die Chorgemeinschaft

Katrin Stösel, Sopran,

die in Thüringen geborene Sopranistin Katrin Stösel studierte an der Hochschule für Musik und Tanz in Köln bei Prof. Mechthild Georg und Prof. Claudia Kunz-Eisenlohr. Sie ergänzte diese Ausbildung durch Meisterkurse bei Ruth Ziesak, Ulrich Eisenlohr, Luana deVol und Anja Harteros und durch die szenische Arbeit mit Prof. Dr. Michael Hampe, Prof. Gabriele Rech und Christine Mielitz. Bereits während ihres Gesangstudiums trat sie am Theater Aachen auf. 2011-2013 war sie Stipendiatin der Theaterinitiative Aachen, die ihre solistische Tätigkeit am dortigen Theater förderte. In den darauf folgenden Jahren war sie für den WDR Rundfunkchor tätig und hat am Theater in Kiel und Gelsenkirchen gesungen. 2010 war sie im Rahmen der MusikTriennale Köln in der „Deutschen Sinfonie“ von Hanns Eisler live im Rundfunk zu hören. Weitere Konzerte führten die junge Sängerin auch ins europäische Ausland, in den Hohen Dom zu Aachen und in die Philharmonie Köln.

Katrin Stösel glänzte auch bei unseren Aufführungen der „Carmina Burana“ 2010 und bei den Aufführungen des „Elias“ im Jahr 2013.

Peter Rembold, Bariton

Der Bariton Peter Rembold begann 2006 seine solistische Ausbildung bei Münsterkantor Klaus Paulsen an der Städt. Musikschule Mönchengladbach, wo er 2007 und 2009 in Hauptrollen bei den dortigen Opernproduktionen zu hören war.

Seit 2010 studiert er Gesang Oper/Konzert bei Prof. Mario Hoff an der Hochschule für Musik und Tanz Köln. Bei Meisterkursen mit Prof. James Taylor, Prof. Burghard Kehring und Prof. Hans Chr. Rademann sammelte er wertvolle Erfahrungen.

Seit 2014 studiert er an der HfMT Köln bei Johannes Martin Kränzle.

Peter Rembold arbeitete mehrfach mit Prof. Kai Wessel und Mitgliedern des Barock-Orchesters Concerto Köln zusammen. 2012 war er im Konzerthaus Dortmund unter dem Dirigenten Lothar Zagrosek im Vorspiel zu „Ariadne auf Naxos“ zu hören. Seit 2014 ist er regelmäßiger Gast der Kölner Oper, ab der Spielzeit 2015/16 ist er Mitglied des Jungen Ensembles am Musiktheater im Revier Gelsenkirchen.

Heinrich-Schütz-Chor Aachen

Der Heinrich-Schütz-Chor wurde 1981 gegründet und wird seit 2000 von Dieter Gillessen geleitet. Beheimatet ist der Chor in der evangelischen Friedenskirche. Der Chor singt vor allem Kirchenmusik aller Epochen; Schwerpunkt ist dabei die Renaissance- und Barockzeit. In den über 30 Jahren erklangen viele große kirchenmusikalische Werke (Mozarts „Requiem“ 2003, Händels „Messias“ 2006, Faurés „Requiem“ 2008, Bachs „Weihnachtsoratorium“ 2010) und zahlreiche a cappella-Werke bei Konzerten im In- und Ausland. 2011 wurde der Chor vom Theater Aachen für die Produktion „Berlin Alexanderplatz“ engagiert. 2012 wirkte der Chor bei Mahlers 8. Sinfonie im Eurogress mit. 2013 machte der HSC eine Konzertreise nach Villach/Österreich und führte den Elias von Mendelssohn auf. 2014 führte der Chor u.a. die Bachkantate „Christ lag in Todesbanden“ auf, die im Herbst dieses Jahres wiederholt wird. Für den Herbst 2016 plant der Chor eine Konzertreise nach Rom.

www.hsc-aachen.de

Schulchor des Bischöflichen Pius-Gymnasiums Aachen

Der große Schulchor des Pius-Gymnasiums wurde seit 1993 von Dieter Gillessen aufgebaut. Er setzt sich heute hauptsächlich aus der Oberstufe zusammen. Die über 120 Mitglieder erzeugen dabei einen warmen, vollen und selten zu hörenden Chorklang junger Stimmen. Er hat in den über 20 Jahren seines Bestehens viele Schulkonzerte und Gottesdienste bestritten. Seit 2010 wirken die jungen Stimmen bei großen Werken der Musikgeschichte mit, die auch in ihrer Generation ihre Wirkung nicht verloren haben. (2010 „Carmina Burana“, 2011 Opernchöre „open air“, 2013 „Elias“ von Mendelssohn).

www.dietergillessen.de/schulchorpius.html

Eltern-/Lehrer-Chor des Bischöflichen Pius-Gymnasiums Aachen

Der Eltern-/LehrerInnen-Chor hat sich im Schuljahr 2009 zum Projekt der „Carmina Burana“ (2010) gegründet. 60 Eltern, Lehrer/innen und Ehemalige treffen sich regelmäßig und bilden ein in allen Stimmgruppen gut besetztes Ensemble. Der Erfolg lässt den Chor weiter bestehen. 2013 wurde der „Elias“ von Mendelssohn aufgeführt. Geprobt wird mittwochs 14-tägig. Sängerinnen und Sänger (auch Externe) sind herzlich willkommen.

www.dietergillessen.de/schulchorpius.html

Dieter Gillessen

studierte Schulmusik in Köln und kehrte 1993 als Lehrer für Musik und Religion ans Pius-Gymnasium in seine Heimatstadt Aachen zurück. Er war u.a. 17 Jahre Sänger im Aachener Domchor (das Brahms Requiem hat er als Altist dort 1975 mit aufgeführt) und 4 Jahre Chorleiter und Stimmbildner beim Tölzer Knabenchor. Dieter Gillessen leitet den Sextachor, den Schulchor und den Eltern/Lehrerchor im Bischöflichen Pius-Gymnasium, den Heinrich-Schütz-Chor Aachen, den Eupener Knabenchor, ist Organist an der Propsteikirche St. Kornelius in Kornelimünster und Lehrbeauftragter an der Musikhochschule Köln/Aachen.

www.dietergillessen.de

Ein deutsches Requiem

Johannes Brahms

Der im evangelisch-lutherischen Hamburg groß gewordene Brahms wählte sich die deutschsprachigen Texte aus dem Alten und Neuen Testament selbst und stellt dabei den Trost der Hinterbliebenen in den Mittelpunkt. Die Ursprünge der Musik gehen dabei bis ins Jahr 1854 zurück. Nach dem Tod seiner Mutter 1865 arbeitet er weiter an seinem Meisterwerk. 1868 ist das dann siebensätzliche Requiem fertig.

Brahms verzichtet bei seiner Textauswahl bewusst auf die direkte Erwähnung von Christus. Bei der Premiere am Karfreitag 1868 im Bremer Dom, die er selbst leitete, ließ er auf Bitten des Veranstalters Händels Arie „Ich weiß, dass mein Erlöser lebt“ zu. Im Vordergrund stand für Brahms nicht die Trauer sondern der Trost.

Brahms bezog sich in seinen Kompositionen oft auf alte Formen. So ist es nicht verwunderlich, dass die Komposition des Requiems eine symmetrische Struktur aufweist, die sich um den vierten Satz ordnet. Die beiden „seligen“ Außensätze umschließen das Werk, wobei auch das erste und letzte Wort übereinstimmen – „selig“. Satz II und VI sind dramatisch angelegt, und III und V werden von der Solostimme begonnen.

Dem Zuhörer bietet sich während des gesamten Werkes die Möglichkeit, sich als Mensch mit den „letzten Dingen“ auseinanderzusetzen.

Der ruhige Eingangssatz mit der dunklen Orchestereinleitung eröffnet diese Auseinandersetzung. Die unheimliche Atmosphäre des Totenmarsches im 2. Satz wird erst mit dem Jesaja Text „erlöst“. Dabei kann man nur in der Musik davon sprechen, dass der Totenmarsch traumhaft schön ist. Der 3. Satz endet in einer Chorfüge über dem vielleicht berühmtesten Orgelpunkt der Musikgeschichte (36 Takte D). Der 4. Satz zeugt mit klingender Schönheit und pastoraler Idylle von den „lieblichen Wohnungen“. Der 5. Satz mit dem Sopransolo nimmt ausdrücklich auf den Trost einer Mutter Bezug. Die hohe Lage der Sopranstimme scheint dabei konträr zu den tiefen Emotionen des Textes zu stehen. Brahms verbindet dies in traumhafter Weise in der Musik. Der 6. Satz ist der dramatischste Satz des Werkes, in dem auch „Dies irae“ Anklänge auftreten, wenn der „Tod vom Sieg verschlungen“ wird. Die Textstelle aus dem Korintherbrief fragt durch die Musik unterstrichen: „Hölle, wo ist dein Sieg.“ Eine große Chorfüge beendet den Satz. Im 7. und letzten Satz kehrt Brahms zur Ruhe zurück und preist in überwältigender Schönheit und in grandiosen Harmonien die „Toten selig“.

Dieter Gillessen

Johannes Brahms
Ein Deutsches Requiem
nach Worten der heiligen Schrift, op. 45

I. Chor

(Matthäus 5, 4)

Selig sind, die da Leid tragen,
denn sie sollen getröstet werden.

(Psalm 126, 5.6.)

Die mit Tränen säen,
werden mit Freuden ernten.
Sie gehen hin und weinen
und tragen edlen Samen,
und kommen mit Freuden
und bringen ihre Garben.

II. Chor

(1. Petrus 1, 24)

Denn alles Fleisch, es ist wie Gras
und alle Herrlichkeit des Menschen
wie des Grases Blumen.
Das Gras ist verdorret
und die Blume abgefallen.

(Jakobus 5, 7)

So seid nun geduldig, liebe Brüder,
bis auf die Zukunft des Herrn.
Siehe, ein Ackermann wartet
auf die köstliche Frucht der Erde
und ist geduldig darüber,
bis er empfahe den Morgenregen und Abendregen.
So seid geduldig.

Denn alles Fleisch, es ist wie Gras
und alle Herrlichkeit des Menschen
wie des Grases Blumen.

Das Gras ist verdorret
und die Blume abgefallen.

(1. Petrus 1, 24. 25)

Aber des Herren Wort bleibt in Ewigkeit.

(Jesaja 35, 10)

Die Erlöseten des Herrn werden wiederkommen,
und gen Zion kommen mit Jauchzen;
Freude, ewige Freude,
wird über ihrem Haupte sein;
Freude und Wonne werden sie ergreifen,
und Schmerz und Seufzen wird weg müssen.

III. Bariton solo, Chor

(Psalm 39, 5-8)

Herr, lehre doch mich,
dass ein Ende mit mir haben muss.
und mein Leben ein Ziel hat,
und ich davon muss.
Siehe, meine Tage sind
einer Hand breit vor Dir,
und mein Leben ist wie nichts vor Dir.

Ach wie gar nichts sind alle Menschen,
die doch so sicher leben.
Sie gehen daher wie ein Schemen
und machen ihnen viel vergebliche Unruhe;
sie sammeln und wissen nicht,
wer es kriegen wird.

Nun Herr, wes soll ich mich trösten?

Ich hoffe auf Dich.

(Weisheit Salomos 3, 1)

Der Gerechten Seelen sind in Gottes Hand
und keine Qual rührt sie an.

IV. Chor

(Psalm 84, 2.3.5)

Wie lieblich sind Deine Wohnungen,

Herr Zebaoth!

Meine Seele verlangt und sehnet sich
nach den Vorhöfen des Herrn;
Mein Leib und Seele freuen sich
in dem lebendigen Gott.

Wohl denen, die in Deinem Hause wohnen,
die loben Dich immerdar.

V. Sopran Solo, Chor

(Johannes 16, 22)

Ihr habt nun Traurigkeit;

aber ich will euch wiedersehen,
und euer Herz soll sich freuen,
und eure Freude soll niemand von euch nehmen.

(Jesaja 66, 13)

Ich will euch trösten,
wie einen seine Mutter tröstet.

(Jesus Sirach 51, 35)

Sehet mich an: Ich habe eine kleine Zeit
Mühe und Arbeit gehabt
und habe großen Trost gefunden.

VI. Bariton solo, Chor

(Hebräer 13, 14)

Denn wir haben hie keine bleibende Statt,
sondern die zukünftige suchen wir.

(1. Korinther 15, 51.52.54.55.)

Siehe, ich sage Euch ein Geheimnis:
Wir werden nicht alle entschlafen,
wir werden aber alle verwandelt werden;
und dasselbige plötzlich in einem Augenblick,
zu der Zeit der letzten Posaune.

Denn es wird die Posaune schallen
und die Toten werden auferstehen unverweslich;
und wir werden verwandelt werden.
Dann wird erfüllet werden das Wort,
das geschrieben steht.
Der Tod ist verschlungen in den Sieg.
Tod, wo ist dein Stachel?
Hölle, wo ist dein Sieg?

(Offenbarung Johannes 4, 11)

Herr, Du bist würdig
zu nehmen Preis und Ehre und Kraft,
denn Du hast alle Dinge erschaffen,
und durch Deinen Willen haben sie das Wesen
und sind geschaffen.

VII. Chor

(Offenbarung Johannes 14, 13)

Selig sind die Toten,
die in dem Herrn sterben,
von nun an.
Ja, der Geist spricht,
dass sie ruhen von ihrer Arbeit;
denn ihre Werke folgen ihnen nach.

FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY (1809-1847)

ELIAS, Opus 70

Oratorium nach Worten des Alten Testaments
für Soli, Chor und Orchester

KATRIN STÖSEL SOPRAN (*Die Witwe, der Knabe, Solo*)
KANAKO SAKAUE MEZZO (*Ein Engel, die Königin, Solo*)
Q-WON HAN TENOR (*Obadjah, Ahab, Solo*)
CHRISTOPH SCHEEBEN BARITON (*Elias*)

HEINRICH-SCHÜTZ-CHOR AACHEN
SCHULCHOR UND ELTERN/LEHRER CHOR DES
BISCHÖFLICHEN PIUS-GYMNASIUMS AACHEN

MITGLIEDER DES SINFONIEORCHESTERS AACHEN

DIETER GILLESSEN LEITUNG

LIVE-AUFNAHME
St. Michael / Hagios Dimitrios, Aachen, 18.06.2013

PROGRAMM/TEXT
www.hsc-aachen.de/Elias18062013

CD 1 63:35 CD 2 65:17

© 2013 Förderkreis HSC Aachen • Aufnahme: Franz Josef Wegener
Fotos: Friedel Koch • Design: androprovidel.com
Printed in Germany



FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY ELIAS

KATRIN STÖSEL SOPRAN KANAKO SAKAUE MEZZO
Q-WON HAN TENOR CHRISTOPH SCHEEBEN BARITON

HEINRICH-SCHÜTZ-CHOR AACHEN
SCHULCHOR UND ELTERN/LEHRER CHOR DES BISCHÖFLICHEN PIUS-GYMNASIUMS AACHEN
MITGLIEDER DES SINFONIEORCHESTERS AACHEN
DIETER GILLESSEN LEITUNG

Nach dem Konzert können Sie die Live-Aufnahme (Doppel-CD) des „Elias“ aus dem Jahr 2013 zum Preis von 10.- € erwerben.

**IST OPEL NOCH SO, WIE SIE DENKEN?
SCHAUEN SIE DOCH MAL NACH.**

www.opel-kohl.de

BEI OPEL KOHL.
FÜR SIE. VOR ORT. SEIT 1985.

**Kommen Sie rum und parken Sie um.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

DIE ADRESSE FÜR UMPARKER IN AACHEN



NEU DENKEN!

Opel KOHL
Neuenhofstraße 166
52076 Aachen
☎ 0241/9277-0



INNOVATION ERLEBEN

Besuchen Sie uns auf:
www.saint-gobain-glass.com

Bildnachweis XXXX



**SAINT-GOBAIN**



Das besondere Erlebnis

Prächtig inmitten der Wälder der Ardennen gelegen, begrüßt das Manoir de Lébioles seine Gäste mit unberührter Natur, diskretem Luxus, privater Atmosphäre und erstklassigem Service.

 

MANDOIR DE LÉBIOLES
HOTEL SPA RESTAURANT

Domaine de Lébioles 1/5 · B-4900 Spa (Creppe)
Tel: +32 (0) 87/79 1900 · Fax: +32 (0) 87/79 1999
www.manoirdelebioles.com · manoir@manoirdelebioles.com



MONCLER



AUTORISIERTER HÄNDLER

Anke's



BESUCHEN SIE UNS AUF FACEBOOK:
www.facebook.com/ankesmodchlinnich

ANKE'S // RURDORFER STRASSE 43 // LINNICH



Unser Engagement

Immer da, wenn ein Antrieb gebraucht wird

Wir schieben Kultur, Bildung und Sport in Aachen weiter an. Deshalb unterstützen wir vielfältige Projekte und machen das Leben noch lebenswerter.

Einfach da

 **STAWAG**

Mit freundlicher Unterstützung der Evangelischen Kirchengemeinde Aachen und des Bistums Aachen.

Ebenso danken wir der Sparkasse Aachen und den im Programm werbenden Firmen und Gönnern.

Mit herzlichem Dank an die Benediktinerabtei/Kornelimünster für die besonders freundliche und entgegenkommende Unterstützung und Hilfe.

Wir danken für die großzügige Unterstützung besonders dem Förderkreis des Heinrich-Schütz-Chores Aachen e.V. und dem Förderverein des Bischöflichen Pius-Gymnasiums e.V.

Wir danken allen Zuhörern für die großartige Unterstützung.

Sängerinnen und Sänger sind in allen Chören willkommen.

Kontakt: Chorleiter: Dieter Gillessen, Tel. 0241/63040,
info@dietergillessen.de

Das heutige Konzert wird im Rahmen der Chorbiennale am Montag, 1.6.2015, um 19.30 Uhr in St. Michael/Hagios Dimitrios (s. Bild unten) wiederholt.



Elias 2013, St. Michael/Hagios Dimitrios, Aachen (Foto: Friedel Koch)